

Juni / Juli / August 2023

# Kreuzkirchen-Infos

Ev. Kreuzkirchengemeinde  
Nievenheim

[www.kreuzkirche-nievenheim.de](http://www.kreuzkirche-nievenheim.de)



Grafik: Pfeffer

# Eine Milliarde

„Wenn ich eine Milliarde hätte, dann könnte ich richtig was für die Menschheit tun, dann könnte ich richtig helfen“, sagte mir kürzlich ein junger Mann im Gespräch.

Ich fragte ihn: „Was würdest Du denn dann tun?“ Er antwortete: „Ja, weiß ich auch nicht, hab ich mir noch nicht überlegt, doch das wird sich dann erweisen“. Wir erwogen dann die eine oder andere Idee oder Möglichkeit und kamen schließlich darauf, dass es gar nicht so leicht sei, die Milliarde zum nachhaltigen Nutzen der Menschheit sinnbringend auszugeben. Schon aus der Entwicklungshilfepolitik wissen wir, dass vieles, was zeitweise an Maßnahmen und Projekten sinnvoll erschien, sich letztlich dann doch nicht als wirksam oder nachhaltig erwies.

Doch dann entgegnete ich: „Wenn Du etwas tun willst, dann tue doch einfach etwas Naheliegendes, etwas, was Du jederzeit tun kannst und wozu Du meist noch nicht mal Geld benötigst. Jeden Tag ein kleines bisschen. Wenn jeder Mensch jeden Tag ein klein bisschen tun würde, so würde doch in Summe die Welt einen großen Sprung nach vorne machen“.

Jesus wurde gefragt, was er für das höchste Gebot der zehn Gebote halte. Er antwortete, das höchste Gebot sei das Doppelgebot der Liebe. Damit fasst er alle Gebote zusammen (Markus 12, 28 – 31):

*<sup>28</sup>Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? <sup>29</sup>Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, <sup>30</sup>und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). <sup>31</sup>Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.*

Ich finde, Jesus trifft hier den Nagel auf den Kopf, da er in einer Aussage die Liebe zu Gott (also den Glauben an Gott) und die Liebe zum Nächsten miteinander verbindet. Anders formuliert: Der Mensch kann nicht Gott lieben ohne auch seinen Nächsten zu lieben! Ich denke, Jesus meint hier eine selbstlose Liebe, eine Liebe

ohne Hintergedanken und eine Liebe, an die nicht irgendwelche Erwartungen geknüpft sind. Die gleiche Liebe, die auch Gott selbst uns Menschen entgegenbringt.

Was können wir nun tun? Gott erwartet von uns nicht, dass wir Wunder vollbringen, um unseren Glauben auszudrücken.

Wie Eingangs erwähnt, sind es die kleinen Dinge, mit denen wir alle Facetten unserer Nächstenliebe ausdrücken und leben können: Jemandem die Tür aufhalten, für einen älteren Menschen den Einkauf ins Haus tragen, den neuen Nachbarn auf der anderen Straßenseite begrüßen, im Gespräch aktiv zuhören, im Beruf den Kolleginnen und Kollegen Hilfestellung leisten, jungen Menschen Raum gewähren damit diese sich entfalten können und nicht immer auf unser „gutes“ Recht beharren, auch nicht im Straßenverkehr.

Ein paar Beispiele für den Anfang. Die Liste der Dinge, die wir für unsere Mitmenschen täglich tun können, ist endlos und das meiste kostet uns nicht mal einen Cent.

Doch müssen wir uns auch selber lieben. Diese Aussage ist ebenfalls im Gebot der Nächstenliebe enthalten. Wer sich nicht selber liebt, kann auch keine anderen

Menschen lieben. Gott erwartet von uns nicht, dass wir uns aushöhlen oder aufopfern.

Das ist das Gebot der Achtsamkeit, die Achtsamkeit gegenüber anderen sowie die Achtsamkeit gegenüber sich selbst.

Seit ich in unserer Kreuzkirchengemeinde aktiv bin, erlebe ich ganz konkret viele positive Beispiele von Nächstenliebe in Form von Unterstützung und von Hilfestellungen innerhalb unserer Zusammenarbeit. Das Doppelgebot der Liebe verbindet alle gläubigen Christen.

Gern möchte ich Sie alle ermuntern, ebenfalls einen Beitrag zu leisten und sei er noch so klein! Amen.

**Dr. Andreas Bischoff**



Grafik: Pfeiffer

## Familien-Gottesdienst am 26. Februar 2023 und anschließend fröhliches Gewusel bei unserem ersten Tauschcafé von und mit Kindern



Unsere Kreuzkirche war am letzten Sonntag im Februar sehr gut besucht mit vielen Familien und ihren Kindern, die zum Thema „Gottes gute Schöpfung“ kindgerechte und fröhliche Mit-Mach-Lieder sangen. ‚Jeanie‘ erklärte ihnen den Weg einer Jeans vom Anbau der Baumwolle in Kasachstan über das Spinnen in der Türkei, das Weben in Taiwan, das Färben in Polen, dem Veredeln in Bulgarien bis wieder zurück nach China, wo die Jeans letztendlich zusammengenäht und anschließend dann zu uns nach Europa geschickt wird. Bis sie dann zum Verkauf bei uns in Deutschland angeboten wird, legt ‚Jeanie‘ so zwischen 50- und 60.000 Kilometer rund um die Erde zurück und hat einen ökologischen Wasser-Fußabdruck von ca. 8.000 Litern Wasser.

Passend zu diesem Thema fand im Anschluss daran das erste, von unserem Umweltausschuss organisierte Tauschcafé von und mit Kindern statt.

Die Stimmung war ausgelassen und es gab ein riesiges Angebot an Spielsachen, Büchern, CD’s, etc. Nebenbei konnten die Kinder und ihre Eltern sich mit Kuchen, Donuts und Muffins, aber auch mit gesundem Obst und Rohkost stärken. Und wem es zwischendurch zu langweilig wurde, konnte in der Malecke zu Buntstiften greifen und ein Wimmelbild ausmalen.



Parallel dazu fanden zwei Workshops der „Weltretterbande“ (<https://www.weltretterbande.de/>) zum Thema Plastikvermeidung statt, die sehr gut angenommen wurden - insgesamt nahmen mehr als 30 Kinder daran teil. Gemeinsam gingen sie mit Polli, dem Eisbären, und seinen anderen Plüschfreunden auf eine Reise in die Arktis und lernten, dass wir alle etwas gegen die Plastik-Vermüllung in unseren Meeren und der Natur tun können und dass dies kinderleicht sein kann.



Zum Abschluss bekamen alle Kinder als Dankeschön für ihre aktive Teilnahme das Buch „Polli und das Plastik“ mit einer persönlichen Widmung geschenkt.

Danken dürfen wir auch für die eingegangenen Spenden in Höhe von 10,50 Euro, die wir an „Brot für die Welt“ überweisen konnten.

Die nächsten Tauschcafés finden am 18. Juni, am 17. September und voraussichtlich am ersten Adventssonntag statt. Bitte informieren Sie sich/informiert euch über unsere Homepage [www.kreuzkirche-nievenheim.de](http://www.kreuzkirche-nievenheim.de), die nächsten Gemeindebriefe sowie unsere Schaukästen, Aushänge und Abkündigungen. Anmeldungen und Anregungen gerne an: [umweltausschuss@kreuzkirche-nievenheim.de](mailto:umweltausschuss@kreuzkirche-nievenheim.de).

**Edda Büning**

## Osterferien im JuCa

Wer in den Ferien Action und Trubel suchte, war bei uns im JuCa genau richtig!

Vom 03.-06.04.2023 konnten alle Kids und Jugendlichen gemeinsam mit uns ins Kino, skaten, Ostereier bemalen oder Graffiti-Kunst testen. Es entstanden ganz besondere Kunstwerke, es gab ein großes Eis nach unserer Skate-Rallye und am Gründonnerstag wurde an einer riesen Tafel gemeinsam gefrühstückt.

Es war eine wunderschöne gemeinsame Zeit und an dieser Stelle wollen wir uns auch wie immer bei allen Helfenden herzlich bedanken!



*Impressionen unseres Ferienprogramms*

## Der Sommer wird groß!

Auch für die Sommerferien in diesem Jahr ist viel geplant!

Schwarzlicht-3D-Minigolf, Tannenbusch, Basteln und Hüpfburg! Das sind nur wenige Stichworte, die unser Sommerferienprogramm beschreiben. Spätestens ab dem 23.05.2023 könnt ihr euch per E-Mail anmelden. Verfolgt am besten unsere Social-Media-Kanäle!

**Instagram: juca\_nievenheim**

**Facebook: JuCa Nievenheim**

## Die nächsten Termine

### **JuCa-Treff**

Unser Kinder- und Jugendtreff für alle ab 7 Jahren findet jeden Mittwoch und Donnerstag von 16-18 Uhr statt.

Wir basteln, spielen, rätseln und treiben Sport.

### **Teamer-Treff**

Unsere Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig zum Austausch und Action.

Jeder kann sich bei uns engagieren! Sprecht uns an.

### **Natur-Treff**

Seit 17.04.23 findet unser Natur-Treff jetzt 14-tägig statt. 16-17:30 Uhr. Hier dreht sich alles um Natur und Sport.

### **Jugendabend**

Regelmäßig gibt es den nächsten Jugendabend für alle ab 12 Jahren! 18-20 Uhr.

Ihr bestimmt das Programm.

### **ласкаво просимо**

Wir haben unser Programm extra auf Ukrainisch, Arabisch und Französisch übersetzen lassen. Weitere Sprachen folgen!

# Klausurtagung unseres Presbyteriums

Am ersten Februarwochenende 2023 tagte unser Presbyterium in Düsseldorf-Kaiserswerth um ein Fazit der ersten zwei Jahre nach Umsetzung der neuen Gemeindestruktur zu ziehen, aber auch um die Zukunft zu planen.



*v.l.n.r.: Thomas Bose (als Gast), Thomas Emami, Astrid Gattautt, Jörg Simmerling, Daniela Meyer-Claus, Dr. Andreas Bischoff, Stefan Wilde*

Die Teilnehmer:innen sind einhelliger Meinung, dass unsere Gemeinde in den ersten zwei Jahren nach Umsetzung der neuen Struktur und trotz der einschränkenden Pandemie gut aus den „Startblöcken“ gekommen ist. Hier lassen sich Maßnahmen wie das sehr schöne Gemeindefest im Sommer 2022 mit rund 300 Gästen, die Beauftragung zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Katharina-von-Bora-Haus und die Beteiligung unserer Gemeinde am Bürgerwald in Dormagen stellvertretend für viele andere erfolgreich umgesetzte Maßnahmen nennen. Allen, die daran mitgewirkt haben, aber auch allen anderen Gruppen, Haupt- und EhrenamtlerInnen der Gemeinde gebührt Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz in schwierigen Zeiten.

Ein weiterer großer Themenblock beschäftigte sich mit der Zukunft unserer Gemeinde. Wie wollen wir die Gemeinde unter den gegebenen aber auch zu erwartenden Rahmenbedingungen aufstellen, welche Angebote wird es zukünftig geben? Auch das sind nur zwei von vielen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Das Presbyterium wird hierzu einen Prozess aufsetzen, an dem auch Gemeindeglieder mit ihren Wahrnehmungen, Ideen und Wünschen beteiligt sind.

**Stefan Wilde**

## Neu im Presbyterium: Thomas Bose stellt sich vor

Nach meiner Einführung als Presbyter im Gottesdienst am 26. Februar stelle ich mich nun gerne auch im Gemeindebrief vor. Beginnen möchte ich mit einem Gedanken von Martin Luther: „Die Wege Gottes sind wie ein hebräisches Buch, das man nur von hinten lesen kann“. Das entspricht auch meiner Erfahrung. Wenn wir in Schwierigkeiten oder Veränderungsprozessen stecken, erkennen wir oft keinen Sinn. Doch wie oft haben wir schon im Nachhinein gedacht: „Ja, der Herr hat es genau richtig und gut für mich gemacht.“

Im Presbyterium der Gemeinde gab es zwei vakante Stellen. Anfang des Jahres kam die Frage auf mich zu, ob die Mitgliedschaft im Presbyterium der zukünftige Weg im Glauben für mich, einen ehemaligen Katholiken, sein kann.

Ich bin Jahrgang 1958 und in einer katholischen Familie in Bad Lippspringe aufgewachsen. 1985 sind meine Frau Silvia und ich ins Rheinland gezogen und wohnen seitdem in Nievenheim. Wir haben zwei Kinder und zwei Enkelkinder und sind im vergangenen Jahr in den Ruhestand gegangen. Wir genießen die neu gewonnene Freizeit. Zu meinen Hobbys zählen: gute Bücher lesen, wandern, ausgedehnte Fahrradtouren, joggen im Nievenheimer Wald und kochen – am liebsten für die ganze Familie.

Beruflich komme ich ursprünglich aus der Gastronomie. Nach einem Studium der Betriebswirtschaft habe ich in der Catering- und Servicebranche sowie in der Wirtschaftsleitung von Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen gearbeitet.

Unsere Familie war lange



Jahre bei den Pfadfindern in Delrath und ich später auch im Kirchenvorstand der Gemeinde St. Pankratius aktiv. Im vergangenen Jahr sind Silvia und ich dann mit frohem Herzen zum evangelischen Glauben konvertiert und sehr herzlich in der Kreuzkirchengemeinde aufgenommen worden.

Um die Eingangs gestellte Frage zu beantworten: Ich bin sehr froh, dass Gottes Weg mich geleitet hat, und ich habe gern zugesagt, das Gemeindeleben durch die Mitarbeit im Presbyterium zu unterstützen.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele Begegnungen und Gespräche und ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde.

Ihr **Thomas Bose**



## 50 Jahre Evangelische Bücherei Nievenheim

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus! In diesem Jahr wird unsere Bücherei 50 Jahre alt. Alles begann zwar schon einige Zeit früher, etwa 1965 mit einem Büchertisch, aber erst 1973 wurde die Bücherei offiziell im Keller des Gemeindehauses eingerichtet. 1980 wurde dann der Neubau neben der Kirche eröffnet.

In diesen 50 Jahren ist viel passiert. Neben dem anfänglichen Angebot an Büchern kamen immer neue Medien dazu: Spiele, Zeitschriften, Musik-CDs, Hörbücher und Toniefiguren. Einige verschwanden auch wieder: Kassetten und CD-ROMs. Durch viele Veranstaltungen wie Kindergarten- und Schulführungen, Lesungen, Lese- und Bastelnachmittage für Kinder, den Sommerleseclub u. v. m. ist unsere Bücherei nach wie vor ein lebendiger und beliebter Treffpunkt für Groß und Klein. Auch die Möglichkeit, gebrauchte Bücher abzugeben, erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

All dies wäre nicht möglich ohne Sie, unsere treuen Leser! Deshalb wollen wir mit Ihnen in der Woche vom 20. bis 28.08.2023 das Jubiläum gebührend begehen. Die einzelnen Programmpunkte liegen terminlich noch nicht genau fest, bitte beachten Sie Ankündigungen in der Bücherei, in der lokalen Presse und auf der Homepage der Kirchengemeinde <https://kreuzkirche-nievenheim.de/informationen/>

Auch in diesem Jahr bieten wir für Teams aus Familien oder Einzelpersonen wieder unseren beliebten **Sommerleseclub** an. Wer in den Sommerferien zu gelesenen Büchern, Hörbüchern oder anderen Medien ein Logbuch bearbeitet mit kurzen Kommentaren, Bildern oder Fotos, bekommt zum Abschluss eine Urkunde im Rahmen einer schönen Abschlussfeier. Hier die Termine:

**Start** des SLC: Donnerstag, **25.06.2023** 16:00 – 18:00 Uhr

**Abgabe** der Leselogbücher: bis Freitag, **11.08.2023** 16:00 – 18:00 Uhr

**Abschlussfeier** des SLC mit Zertifikatsausgabe im Gemeindehaus:

Samstag, **26.08.2023** 15:00 Uhr

**Kommen Sie gut durch die Sommerzeit!**

**Für das Büchereiteam**

**Insea Hurtienne**

Liebe Kirchengemeinde,

wir, von der Kita an der Dinkbank, wollen Sie mit auf die Reise durch unsere Osterzeit nehmen.

Den ersten Weg, den wir zusammen mit den Kindern auf den Spuren von Jesus unternommen haben, war in die Wüste. Durch eine Klangschalen-Meditation haben wir den Kindern die Ruhe und Stille vermitteln wollen, welche auch Jesus in der Wüste erlebt hat.

Beim Einzug in Jerusalem haben wir zusammen mit den Kindern einen wunderschönen Weg für Jesus gelegt. Die Kinder durften selbst erfahren, wie es sich anfühlt, von Menschen umjubelt in eine Stadt einziehen zu dürfen. Das war eine tolle Erfahrung für unsere Kinder.

Beim nächsten Schritt, auf den Spuren von Jesus, haben wir zusammen Abendmahl gefeiert. Wir haben uns aus wunderschönen Tüchern einen riesigen Tisch auf den Boden gelegt.



Wir haben dann mit den Kindern Brot gegessen und Traubensaft getrunken. In einem Gespräch mit den Kindern, beim letzten Abendmahl, haben wir zusammen überlegt, was wir Jesus gerne sagen möchten. Eines der Kinder hat ihm Stärke gewünscht, Kraft für die große Aufgabe und ganz viel Liebe.

In der Woche vor Karfreitag haben wir dann die Kreuzigung erarbeitet. Dafür haben wir erneut einen schönen Weg auf den Boden gelegt. Ein Jesus aus Pappe wurde dann von den Kindern an die Hand genommen und jedes Kind durfte Jesus auf seinem schweren Weg begleiten. Die Edelsteine und Tücher, die vorher als Weg gedient haben, wurden dann benutzt, um ein wunderschönes Grab für ihn zu gestalten. Die Bilder, die wir gemacht haben, zeigen, mit wie viel Liebe und Kreativität die Kinder bei den verschiedenen Aktionen dabei waren. So haben wir, die Kita an der Dinkbank, Jesus begleitet und den Kindern die religiöse Osterzeit nähergebracht.



Gerade in der Osterzeit erfahren wir, wie wichtig es ist, auf einem noch so schweren Weg eine helfende Hand an der Seite des Weges zu finden, Liebe zu spüren und dankbar zu sein für die kleinen stillen Momente im Leben, die uns das Gefühl geben, dass Gott uns immer nah ist und uns in den Momenten der Hilflosigkeit Kraft gibt.

## Kükenschlupf im evangelischen Kindergarten „Neusser Strasse“

Dieses Jahr hatten wir wieder ganz besonderen Besuch im Kindergarten. Während der Osterzeit wurde ein Brutkasten mit Hühnereiern aufgebaut.

Schon konnte die Brutzeit beginnen. Jeden Tag konnten wir gemeinsam nachschauen und mitverfolgen, ob man Veränderungen an den einzelnen Eiern sehen konnte. Das war für uns alle sehr spannend. Nach kurzer Zeit war es dann soweit: Nach und nach erblickten die Küken das Licht der Welt. Wir konnten genau erkennen, wie sich die einzelnen Eier im Brutkasten bewegten und die Küken von innen Löcher in die Schale pickten. Manche Küken konnten wir sogar hautnah beim Schlüpfen beobachten.

Nachdem die Küken ca. 2 Tage bei uns im Kindergarten verbracht haben,



kamen Frau und Herr Klophausen vom Rasse Geflügel Zucht Verein Nievenheim zu Besuch. Sie erzählten den Kindern interessante Dinge über Küken und Hühner, zeigten uns verschiedene Hühnereier und beantworteten alle Fragen der Kinder. Zu unserer großen Überraschung brachten Sie auch zwei ausgewachsene Hühner mit. Wer sich traute, durfte die Hühner und auch manche der geschlüpften Küken streicheln. Danach wurden die Küken mitgenommen. Sie leben

nun mit anderen Hühnern zusammen.

Dieses Projekt war für uns alle sehr besonders und aufregend. Es hat uns großen Spaß gemacht, den Kükenschlupf zu beobachten. Alle Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und haben einiges, wie den Werdegang vom Ei zum Küken oder auch Wissenswertes über Hühner, gelernt.

Wir sagen Danke für dieses einzigartig Erlebnis, liebe Familie Klophausen.

# WIR SIND DER KINDERCHOR

Seit Februar gibt es einen Kinderchor in unserer Kreuzkirchengemeinde.

Im März waren wir sogar schon auf dem Kindersingtag in Mülheim an der Ruhr. Das ist ein großes Kinderchor-Treffen, zu dem ganz viele evangelische Kinderchöre kommen und gemeinsam singen. In diesem Jahr waren es 230 Kinder mit ihren Chorleiter:innen und einigen Eltern. Uns hat es richtig gut gefallen! Wir haben Lieder zum Thema Taufe gesungen. Manche Lieder waren sogar zweistimmig, das war besonders schön. Von unserem Chor waren vier Kinder da, wir hatten richtig viel Spaß.



Inzwischen haben wir auch schon einmal in unserer eigenen Kirche in Nievenheim in einem Gottesdienst gesungen. Vorher waren wir sehr aufgeregt, aber es hat alles gut geklappt.

## Hast du auch Lust, bei uns mitzusingen?

Wir proben dienstags von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Herzlich willkommen sind Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren!

- Wir freuen uns über neue Kinder.
- Wir haben immer viel Spaß.
- Hier kann man neue Freunde kennenlernen.

## Na, ist das was für dich?

Infos gibt es bei der Chorleiterin Renate Schäkel, [renate.schaekel@ekir.de](mailto:renate.schaekel@ekir.de), 01578 3450298

## Neues aus der Computerwelt

In aller Munde ist zurzeit ChatGPT, bedeutet in English Generative Pre-trained Transformer. In Deutsch bedeutet es so viel wie generierte, angelegte Übersetzer. Hier ist das Übersetzen von Text in Maschinensprache als Eingabe und Ausgabe gemeint. Die Software arbeitet mit einer KI (Künstlichen Intelligenz). ChatGPT Version 4 von der amerikanischen Firma OpenAI kann aus Wörtern bzw. Begriffen Texte erstellen.



Diese können hilfreich sein aber auch Übersetzungs-Quatsch ergeben. Man muss sich vorstellen, dass die Eingaben von einer Software aufgenommen werden. Dann wird der Begriff in der Software in Computersprache umgewandelt und anschließend suchen Algorithmen in Maschinensprache nach dem Eingabebegriff. Dieser muss aber zuvor in der Datenbank der Software vorhanden sein, also beigebracht worden sein. Das nennt man dann Maschinenlernen. Nun wählt die Software entsprechend der Logik (Algorithmus) einen Text aus, der dem eingegebenen Begriff entspricht. Damit ist aber der Vorgang noch nicht beendet. Die Nullen und Einsen müssen noch in Worten ausgedrückt werden. Nach der Eingabe und bis zur Ausgabe des Textes kann viel passieren oder besser ausgedrückt generiert werden. Manche Schulen lassen diese Software schon bei der Erstellung von Examensarbeiten zu. Bisher fehlt den generierten Texten jedoch meist eine Verbindung des Textes zum Sinn der Aufgabe. Ferner ist das semantische Verständnis für Sprache und Ausdruck noch unbefriedigend.

Erfolgreich werden heute schon KI'en eingesetzt bei der Entwicklung und Verbesserung von digitalen Fotos.

Auch das Generieren von Bildern anhand von Worten oder Fotos ist bis zu einem gewissen Maß sinnvoll. Ebenfalls in der Medizin, z. B. bei Operationen, helfen computer-gestützte Systeme mit KI eine höhere Sicherheit und bessere Qualität zu erreichen. Doch bis Software, wie ChatGPT und KI den individuellen Text in Technik und privaten Briefen zur vollen Zufriedenheit des Erstellers und des Lesers „generieren“ können, werden wohl noch einige Jahre und Computergenerationen vergehen. Ob diese Form des Schreibens den Menschen klüger macht sei auch dahingestellt. Diese Zeilen wurden noch von einem gemeinen Individuum verfasst.

Keine Angst: Mit KI unterstützter Software wird im Computerkurs nicht gearbeitet, noch nicht! **Ihr Holger Kleinkauf**

# Ein neuer Defibrillator für unsere Gemeinde

Verschiedene Formen einer Herzerkrankung können zum plötzlichen Versagen des Herzens und damit zum Herztod führen. Da Herzerkrankungen gerade bei relativ jungen Menschen oft unerkannt sind, kann praktisch jeder Mensch von einem spontanen Herzversagen betroffen sein. In Deutschland sterben jährlich zwischen 100.000 und 200.000 Menschen an einem plötzlichen Herztod.

Um im Fall eines akuten Herzversagens schnelle Hilfe zu ermöglichen, hat das Presbyterium unserer Gemeinde beschlossen, einen Defibrillator anzuschaffen und diesen für alle, die sich in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde aufhalten, jederzeit frei zugänglich im Vorraum des Haupteinganges zum Katharina von Bora Hauses in einem grünen Wandkasten aufzuhängen.



*Bild: Defibrillator im Haupteingang zum Gemeindehaus (Foto: Stefan Wilde)*

Das Projekt wurde dankenswerterweise durch unseren Baukirchmeister Stefan Wilde umgesetzt.

Bei dem Defibrillator („Defi“) handelt es sich um eine Sicherheitseinrichtung, die im Notfall zur Verfügung stehen muss und nur im Notfall eingesetzt werden darf! Deshalb ist der Wandkasten mit dem Defi auch mit einem Alarmton versehen, der beim Öffnen ertönt.

Die Bedienung des Defis ist denkbar einfach: Mittels Sprache aber auch durch ein kleines Video, das auf einem Display des Defis abläuft, wird der Notfalleinsatz erklärt. Wer sich vorab informieren will, kann das im Internet unter folgendem Link tun: <https://www.youtube.com/watch?v=fbpZXTtX4RU>

Unter diesem Link öffnet sich ein Anwendungsvideo. Über einen Wartungsvertrag mit dem Hersteller ist die ständige Einsatzbereitschaft des Defis gewährleistet.

Bitte helfen Sie und scheuen Sie sich nicht, den Defi einzusetzen, falls es einmal zu einem Notfall kommt!

**Dr. Andreas Bischoff**

# Sommer-Sammlung 2023

vom 27. Mai bis 17. Juni 2023

## »Mut zur Hoffnung«

lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung.

### **Braucht es Mut zur Hoffnung?**

Oder ist es umgekehrt? Wer hofft, dass etwas gut oder besser werden kann, zieht daraus Mut und Kraft. Wer hofft, blickt mit Zuversicht auf das Morgen. Angesichts von Kriegsbildern, Naturkatastrophen, Klimawandelfolgen oder persönlichen Schicksalsschlägen fällt es Menschen schwer, hoffnungsvoll nach vorne zu schauen.

### **Es braucht Mut zur Hoffnung.**

Das hat Paulus schon der Gemeinde in Rom geschrieben: Gottes Zuspruch, bezeugt in der Bibel, tröstet und macht Mut zur Hoffnung.

### **Darin wurzelt auch das Engagement der Diakonie.**

Wir stehen Menschen in Krankheit, Not, Einsamkeit und Unrecht zur Seite. Wir wollen ihnen durch Gottes Botschaft und tatkräftige Hilfe Mut zur Hoffnung machen. Damit sie sich trauen, wieder zuversichtlich nach vorne zu schauen.

*Was in der Heiligen Schrift vor langer Zeit aufgeschrieben wurde, gilt uns, wir sollen daraus lernen. Es ermutigt und tröstet uns, damit wir unsere Hoffnung auf Gottes Zusagen setzen und daran festhalten. (Römer 15,4)*

### **Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung**

unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie und machen Mut zur Hoffnung. Dafür danke ich Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes

Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

## **Bitte unterstützen Sie die diakonische Arbeit!**

### **Unsere Kontodaten für Ihre Spende:**

**Name:** Ev. Kreuzkirchengemeinde Nievenheim

**Iban:** DE46 3506 0190 1088 3490 71

**Bic:** GENODED1DKD

**Spendszweck:** Diakonie Sommer-  
sammlung 2023



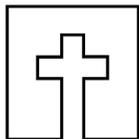
# Chronik unserer Gemeinde (bis Ende April 2023)

## Taufen



*aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen veröffentlicht werden*

## Beerdigungen



*aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen veröffentlicht werden*



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

*Wenn Sie nicht möchten, dass kirchliche Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie bitte Ihren Widerspruch Frau Meyer-Claus mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlungen in zukünftigen Gemeindebriefen unterbleibt.*

# Impressum

**Herausgeber:** Evangelische Kreuzkirchengemeinde Nievenheim  
**Redaktion:** Daniela Meyer-Claus (v.i.S.d.P.), Edda Büning,  
Astrid Gattautt, Irene Preißler-Stodden  
**E-Mail:** [gemeindebrief@kreuzkirche-nievenheim.de](mailto:gemeindebrief@kreuzkirche-nievenheim.de)  
**Layout:** Astrid Gattautt, Irene Preißler-Stodden  
**Korrektorin:** Edda Büning  
**Druck:** **DRUCKFORM Dormagen**  
Auflage: 2.200 Stück

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Juli 2023.*

<b>Wichtige Telefonnummern</b>	
Kindertagesstätten der Diakonie Rhein-Kreis Neuss Kindertageseinrichtungen gGmbH	Neusser Straße 13, Nievenheim ☎ 02133 92012 An der Dinkbank 5, Nievenheim ☎ 02133 9666
Diakonisches Werk Neuss	☎ 02131 5668-0
Schuldnerberatung	☎ 02131 5668-0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	☎ 02131 165-103
Diak. Werk Grevenbroich	☎ 02181 605-1
Diak.-Pflegedienst Dormagen	☎ 02133 2660999 ☎ 0177 2109410
Telefonseelsorge:	☎ 0800 1110111 ☎ 0800 1110222 <a href="http://www.telefonseelsorge-neuss.de">www.telefonseelsorge-neuss.de</a>
Kinder- und Jugendtelefon:	☎ 0800 1110333

# Gottesdienste im Juni 2023

je um 11 Uhr in Nievenheim

4. Juni		Schwach	
11. Juni		Meyer-Claus	<i>Gottesdienst mit Taufe</i>
18. Juni		Meyer-Claus	
25. Juni		Meyer-Claus	<i>Kindergottesdienst</i>

## Monatsspruch für Juni:

*Gott gebe dir vom Tau des Himmels  
und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.*

Genesis 27,28

MONATSSPRUCH JUNI 2023

**Gott gebe dir vom Tau  
des Himmels und vom  
Fett der Erde und Korn  
und Wein die Fülle.**

Genesis 27,28

# Gottesdienste im Juli und August 2023

je um 11 Uhr in Nievenheim

2. Juli		Schmandt	
9. Juli		Laubert	<i>Gottesdienst mit Taufe</i>
16. Juli		Schneiders-Kuban	
23. Juli		Meyer-Claus	<i>Taufgottesdienst</i>
30. Juli		Meyer-Claus	<i>Kindergottesdienst</i>

## Monatsspruch für Juli:

*Jesus Christus spricht:  
Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,  
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.*

Römer 14,9

6. August		Meyer-Claus	
13. August		Meyer-Claus	<i>Gottesdienst mit Taufen &amp; Anmeldung der Konfirmand:innen</i>
20. August		Emami	
27. August		Meyer-Claus	<i>Kindergottesdienst</i>

## Monatsspruch für August:

*Du bist mein Helfer,  
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.*

Psalms 63,8

## Einladende Gemeinde

<b>Sturzprophylaxe</b>	wöchentlich Dienstag 9:00 – 10:00 Uhr (in den Schulferien nach Absprache)
<b>Konfirmand:innen-Unterricht</b> <b>(dienstags)</b>	<b>Jahrgang 2022-2024:</b> 06.06. / 20.06. / 08.08. / 22.08. <b>Jahrgang 2023-2025:</b> 13.08. 11:00 Uhr Anmeldung / 17.08.
<b>Frauenkreis für junge Frauen und die Junggebliebenen</b>	jeweils 18:00 Uhr, (bitte beachten Sie die Aushänge und Hinweise auf der Homepage bzgl. ggf. geplanter Aktivitäten und Treffpunkte) 27.06. / 25.07. / 29.08.
<b>Kinderchor</b>	wöchentlich Dienstag 16:45 – 17:00 Uhr (außer in den Schulferien)
<b>Chor Rückenwind</b>	wöchentlich Dienstag 19:30 Uhr (eventuell Beginn 19:00 Uhr - bitte nachfragen bei Frau Füsgen, Kontaktdaten siehe letzte Seite)
<b>Stuhlgymnastik</b>	wöchentlich Mittwoch 9:30 – 10:30 Uhr (in den Schulferien nach Absprache)
<b>Frauenhilfe</b>	an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat (außer in den Schulferien) 15:00 Uhr 07.06. / 21.06. / 16.08.
<b>Spielekreis</b>	an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (in den Schulferien nach Absprache) 14.06. / 09.08. / 23.08.
<b>Tanzgruppe</b>	wöchentlich Donnerstag 10:00 – 11:00 Uhr ab 24.08. zusätzlich donnerstags 17:00 - 18:00 Uhr (weitere Informationen finden Sie auf Seite 28)
<b>Computerkurs für Senior:innen</b>	wöchentlich Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Handarbeitskreis</b>	an jedem 1. Donnerstag im Monat 15:00 – 18:00 Uhr
<b>Selbsthilfegruppe Diabetes-Typ-II</b>	an jedem 1. Donnerstag im Monat 18:00 – 20:00 Uhr (geschlossene Gruppe; Infos bei Frau Demming-Pälmer oder unserer Küsterin)

<b>Bücherei</b>	Nievenheim Di + Do + Fr 16:00 – 18:00 Uhr Mi 10:30 – 11:30 Uhr
<b>Kleiderstube</b>	Nievenheim, „Boutique Katharina“ Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr Donnerstag 15:00 – 16:00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b>	Termine nach Absprache im Team (Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)
<b>Projektchor</b>	10./11.06. 26./27.08. weitere Projekte auf Anfrage (Informationen bei Renate Schäkel, Kontaktdaten siehe letzte Seite)
<b>Krabbelgottesdienste</b>	jeweils 15:30 Uhr 11.06. / 13.08.
<b>Kindergottesdienste</b>	25.06. / 30.07. / 27.08.
<b>Gottesdienste im Altenheim St. Josef</b>	jeweils 10:30 Uhr 02.06. / 04.08.



<b>Gottesdienste in den Kindertagesstätten</b>	<b>Neusser Straße:</b> an jedem 1. Donnerstag im Monat ab 9:00 Uhr 12.06., 9:00 Uhr, Entlassgottesdienst der Vorschulkinder in der Kreuzkirche  <b>An der Dinkbank:</b> an jedem letzten Montag im Monat ab 9:00 Uhr 01.06., 9:00 Uhr, Entlassgottesdienst der Vorschulkinder in der Kreuzkirche
<b>Schulgottesdienste</b>	<b>Grundschule am Kronenpützchen Straberg:</b> 20.06., 10:00 Uhr, ökum. Entlassgottesdienst der Klasse 4 in St. Agatha 08.08., 12:00 Uhr, Einschulung in St. Agatha  <b>Henri-Dunant-Schule Delrath:</b> Klasse 1-4: nach Absprache in der Schule 15.06., 8:30 Uhr, ökum. Entlassgottesdienst der Klasse 4 in St. Gabriel 08.08., 10:00 Uhr, Einschulung in St. Gabriel  <b>Salvatorschule Nievenheim:</b> 13.06., 8:00 Uhr, ev. im Pfarrsaal 21.06., 9:00 Uhr, ökum. Entlassgottesdienst der Klasse 4 in St. Pankratius 08.08., 9:00 Uhr, Einschulung in St. Pankratius  <b>Friedensschule: Maria Montessori-Haus Nievenheim:</b> 20.06., 8:00 Uhr, ökum. Entlassgottesdienst der Klasse 4 in St. Pankratius 08.08., 8:00 Uhr, Einschulung in St. Pankratius  <b>Friedensschule: Astrid Lindgren-Haus Gohr:</b> 21.06., 10:00 Uhr, ökum. Entlassgottesdienst der Klasse 4 in St. Odilia 08.08., 11:00 Uhr, Einschulung in St. Odilia  <b>Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Nievenheim:</b> 07.06., 8:30 Uhr, Klasse 6

## **Senior:innen-Frühstück am 15. Juni von 9 bis 11 Uhr**

Herzliche Einladung zum nächsten gemeinsamen Frühstück für alle, die sich dem Seniorenalter verbunden fühlen. Wir beginnen um 11 Uhr mit einer Andacht im Gemeindesaal und werden dann im Anschluss gemeinsam frühstücken. Um besser planen zu können, erbitten wir eine Anmeldung an unsere Küsterin Ute Klein-Hoor unter den Kontaktdaten, die Sie in der Adressliste finden (letzte Seite). **Daniela Meyer-Claus**

## **Presbyteriumswahl 2024**

Vom 4. bis 15. Juni 2023 findet das Wahlvorschlagsverfahren im Rahmen der Vorbereitungen für die Presbyteriumswahl statt.

Wenn Sie sich für die Arbeit im Presbyterium interessieren oder jemanden kennen, den Sie für geeignet halten, melden Sie sich bitte gerne. Für Informationen, Fragen und Gespräche stehen alle Mitglieder des Presbyteriums gern zur Verfügung.

Bitte merken Sie sich auch schon jetzt den Termin zur Gemeindeversammlung vor, auf dem sich die Kandidat:innen vorstellen werden: Sonntag, 24. September um 12 Uhr nach dem Gottesdienst.

**Daniela Meyer-Claus**

## **Einführung Renate Schäkel 18. Juni – 11 Uhr**

Wir laden herzlich ein zum Einführungsgottesdienst unserer neuen Kirchenmusikerin Renate Schäkel, die wir in diesem Gottesdienst dem Segen Gottes anvertrauen für ihren Dienst in unserer Gemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Teilnehmenden zum Empfang im Gemeindehaus gebeten.

**Daniela Meyer-Claus**

## **Nächstes Tausch-Café**

Am 18. Juni laden wir euch wieder zu einem Tausch-Café für Jung und Alt ein: egal ob kleine Haushaltsgegenstände, Deko oder Kleidung, die ihr nicht mehr benötigt - bringt gerne mit, worüber sich jemand anderes noch freuen könnte!

Los geht's nach dem 11-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche um ca. 12 Uhr im (oder bei gutem Wetter vor dem) Katharina-von-Bora-Haus. Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen stehen vor Ort bereit. Enden werden wir um 14:30 Uhr und bitten dann, das was ihr mitgebracht habt und was keine neue Besitzer:in gefunden hat, wieder mitzunehmen.

**Euer Umwelt-Ausschuss**

## Für junge Frauen und Junggebliebene

Unser Frauenkreis trifft sich nun schon ein Jahr alle 4 - 6 Wochen im Katharina-von-Bora-Haus. Wir klönen, basteln, machen CHI Gong und vieles mehr.

In den Monaten Juni, Juli, August wollen wir gemeinsam ein Eis genießen, grillen und besuchen die Neusser Kirmes. Wir freuen uns, wenn Frauen dazukommen.

Info wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten bekanntgegeben.

Ansprechpartner: **A. Raddatz**



## Bitte vormerken: Anmeldung zum Konfirmationsunterricht 2023-2025 in Nievenheim

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Oktober 2010 und 30. September 2011 geboren wurden bzw. nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich eingeladen zu einem Anmeldungstreffen am Sonntag, 13. August im Anschluss an den Gottesdienst in der Kreuzkirche, Bismarckstraße 72. (Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.)

Mitzubringen sind das ausgefüllte Anmeldeformular sowie eine Kopie der Taufurkunde bzw. eine Kopie der Geburtsurkunde bei Nicht-Getauften.

Wer evangelisch getauft ist oder ein evangelisches Elternteil hat, wird in den Sommerferien angeschrieben und persönlich eingeladen. Sollten Ihre Kinder bis zum Ende der Sommerferien kein persönliches Einladungsschreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte unter 02133 929120.

Der Unterricht wird am 17. August beginnen.

**Daniela Meyer-Claus**

## Sommerferienprogramm für Senior:innen

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, möchten wir in diesem Sommer eine Art „Urlaub ohne Koffer“ für Senior:innen anbieten. Alle, die sich dem Senior:innen-Alter verbunden fühlen, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Wir beabsichtigen ein vielfältiges Ferienprogramm in der Zeit vom 27. Juni bis 3. August anzubieten und treffen uns in der Regel jeweils dienstags und donnerstags an einem Vor- oder Nachmittag.

Die genaue Planung ist noch in Arbeit. Sie dürfen sich jedoch jetzt schon auf ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm freuen! Wir werden verschiedene Vorträge und Aktivitäten anbieten wie z. B. Ausflüge zu unseren Kindertagesstätten und ins Nievenheimer Altenheim, Informationen zu Reisen, Vorsorgeplanungen und Senior:innensicherheit, Sturzprophylaxe, Frühstücke, Kaffeetrinken, Lieder- und Spielenachmittage.

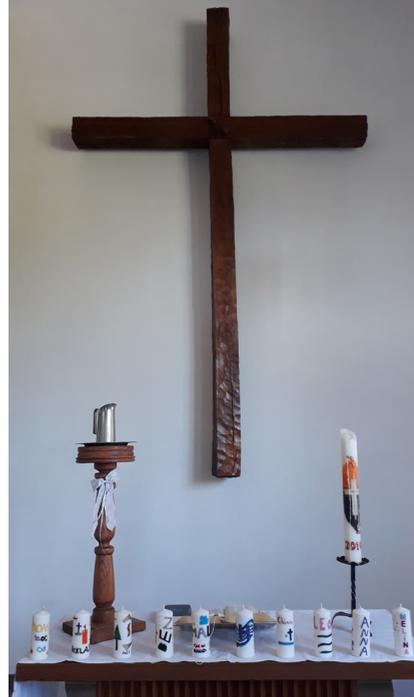
Bitte beachten Sie die Abkündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen und auf unserer Homepage. Die betreffende Zielgruppe aus unserer Gemeinde wird rechtzeitig auch per Post informiert. Das Angebot richtet sich allerdings nicht

nur an Gemeindeglieder und ist offen für alle, die teilnehmen möchten, egal ob sie evangelisch sind oder nicht.

Sollten Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, geben Sie dies bei Ihrer verbindlichen Anmeldung bitte an. Wir können nichts versprechen, werden uns aber um Lösungen bemühen.

Wir freuen uns auch, wenn sich noch Ehrenamtliche finden, die uns in der Durchführung (Fahrdienste, Küchenarbeiten, Ausflugsbegleitung, u. ä.) unterstützen. Für Rückfragen steht Pfarrerin Meyer-Claus gerne zur Verfügung.

**Ihr Diakonie-Ausschuss**



## „Tanz dich frei!“

### Tanzangebot für Frauen im Katharina-von-Bora-Haus

„Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge.“ Was der Philosoph und Theologe Augustinus Aurelius vor etwa 1600 Jahren erkannte, gilt heute immer noch und ist sogar wissenschaftlich bewiesen: Tanzen baut Spannungen im Körper ab, macht den Kopf frei, lässt Endorphine sprudeln. Tanz bietet zudem Raum für kreativen Ausdruck, für Gemeinschaft und stärkt spielerisch die körperliche sowie geistige Fitness. Sich leichtfüßig im Höfischen Tanz begegnen, zu Tangomusik den Raum erobern, die Hüfte im 60er-Jahre-Twist schwingen, tänzerisch in die Südsee reisen... wir schöpfen im Kurs aus der großen Vielfalt an Musik- und Tanzarten. Das Angebot vereint freien, kreativen Tanz mit dem Schnuppern in verschiedene Tanzrichtungen. Im Mittelpunkt steht die Freude an der tänzerischen Bewegung. Vorkenntnisse sind nicht nötig!

#### Termine 2. Halbjahr 2023

Vormittagskurs:

8 x donnerstags 10 - 11 Uhr (17.8., 31.8., 14.9., 28.9., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12.) 48,00 €

NEU Nachmittagskurs:

7 x donnerstags 17 -18 Uhr ( 24.08., 07.09., 21.09., 19.10., 02.11., 16.11., 30.11.) 42,00 €

im Katharina-von-Bora-Haus in Nievenheim

**Anmeldung** unter [www.familienbildung-neuss.de](http://www.familienbildung-neuss.de) oder  
Tel.: 02131 5668 -27 und -52 ( 9-13 Uhr)

Bei Fragen rund um den Kurs, nimm/nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf unter [tanz-dich-frei@gmx.de](mailto:tanz-dich-frei@gmx.de).

Ich freue mich auf Dich/Sie!

Herzliche Grüße **Christine Şen**

## „Ich sing dir mein Lied“ - Wer singt mit?

Seit Februar bin ich als Kirchenmusikerin in der Kreuzkirchengemeinde tätig. Sicherlich haben Sie mich schon an der Orgel oder am Klavier im Gottesdienst gesehen und gehört. Und vielleicht haben Sie auch schon die ersten Auftritte des Kinderchores und eines Projektchores miterlebt? Hatten Sie dabei nicht auch das Gefühl, dass es unheimlich schön sein muss, in einem Chor zu singen? Nette Leute zu treffen, sich beim Singen zu entspannen und viel Spaß zu haben? Und natürlich nebenbei etwas für die Gesundheit zu tun?

Dann sind Sie bei mir genau richtig! Ich biete unterschiedliche Formate zum Mitsingen an:

### **Kinderchor**

Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, dienstags 16:45-17:30 Uhr

### **Projektchor an einzelnen Wochenenden**

Für Familien mit und ohne Kinder, Jugendliche, Einzelpersonen, also für alle, die gerne singen. Jedes Wochenende ist in sich abgeschlossen. Samstags proben wir Lieder für den Sonntagsgottesdienst.

Die nächsten Termine sind: 10./11. Juni, 26./27. August

### **Chorprojekte über mehrere Wochen**

Wir erarbeiten etwas komplexere und längere Stücke. Das nächste Projekt beginnt nach den Sommerferien und mündet in einen Evensong am 19.11. Die Probestermine stehen noch nicht fest.

Bei Interesse, für Fragen und weitere Informationen melden Sie sich gerne bei mir. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Wir hören uns!

**Renate Schäkel**



Grafik: Konstanze Ebel

## Die Taufe - Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ (Jesaja 43<sub>1</sub>)

„Mama, warum bin ich eigentlich nicht getauft?“ - fragte mich meine Tochter eines Tages, als sie im Kindergartenalter war. „O je“, dachte ich, „was haben wir bloß falsch gemacht?“

Als Pfarrertochter der 90er Jahre war sie natürlich getauft, konnte sich aber nicht erinnern. Wir hatten zwar ab und an die Taufkerze an ihrem Geburts- und Tauftag angezündet, aber da beides im Dezember lag, brannten im Advent die anderen Kerzen immer heller und waren wohl eher im Gedächtnis haften geblieben.



Gut protestantisch hatten wir auch während des Gottesdienstes keine Fotos gemacht und da sie in einem Taufgottesdienst mit 7 anderen Kleinkindern getauft worden war, hatten wir die Kirche nach dem Gottesdienst fluchtartig verlassen, als alle Familien nach vorne stürmten, um zu fotografieren.

Von daher hatten wir keinen einzigen für ein Kleinkind nachvoll-

ziehbaren Beweis, dass das Kind tatsächlich schon getauft war.

Nun, letztendlich hat sie uns und unseren Erzählungen von ihrer Taufe geglaubt – und als wir nach Nievenheim zogen, war das Thema endgültig vom Tisch, denn die Gemeinde hatte freundlicherweise ihren Taufspruch (Jahrzehnte vor ihrer Geburt) auf die Empore in der Kirche geschrieben. Und wer hat schon das Glück, dass der eigene Taufspruch in der eigenen Kirche hängt.

Auch ich musste meinen Eltern immer glauben, dass ich getauft bin. Denn auch von meiner Taufe gibt es keine Fotos - und im Jahr meiner Taufe gab es in unserem Dorf noch nicht einmal eine Kirche. Während meine Schwester das Glück hatte, zwei Jahre später in der Kirche im Nachbarort getauft zu werden, umrankte meine Taufe immer die Legende, dass ich in meiner späteren Grundschule getauft worden bin, die sicher kein sehr spiritueller Ort war, aber der Ort eben, an dem in einem Klassenzimmer evangelische Gottesdienste gefeiert wurden.

Die Taufe ist also ein sehr zentrales Ereignis in unseren Familiengeschichten.

Sicher haben Sie ebenfalls so Ihre Erinnerungen. Und das ist gut so.

Das zeigt nämlich auch, dass die Taufe ein Ereignis ist, das zu Her-

zen geht und im Herzen bleibt.

Je älter wir werden, desto mehr verstehen wir, dass die Taufe uns zu etwas Besonderem macht: nämlich zu einem Menschen, dem Gott seine Liebe vorbehaltlos schenkt und der wertvoll vor Gott ist. Wir sind angenommen als Kinder Gottes. Und das gilt, egal ob wir alt oder jung, arm oder reich, dick oder dünn, klug oder dumm, stark oder schwach, perfekt oder fehlerhaft sind. Für Gott sind wir gut so wie wir sind – wunderbar von ihm gemacht. (Psalm 139<sub>14a</sub>)

Und das gilt unser ganzes Leben und darüber hinaus. Gott ist immer und ewig an unserer Seite.

Und darum bin ich dankbar, dass mein Taufspruch nicht nur am Anfang meines Lebens steht, sondern häufig auch am Ende des Lebens bei Beisetzungen genannt wird: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“* (Jesaja 43<sub>1</sub>)

Denn das sagt mir: Gott weiß, wer ich bin. Er kennt meinen Namen. Ich gehöre zu Gott und Gott zu mir. Darum muss ich keine Angst haben. Gott ist immer schon vor mir da und Gottes Liebe umfängt mich – vom Anfang bis zum Ende in Ewigkeit. Amen.

**Daniela Meyer-Claus**

## Theologisches Thema: Die Taufe

Die Taufe ist eines der beiden Sakramente (Heilszeichen), die die evangelische Kirche kennt. Nach Martin Luther muss ein Sakrament von Jesus eingesetzt sein, ein (biblisches) Wort und ein Zeichen haben. Einsetzung und Wort finden sich in Matthäus 28<sub>18-20</sub>: *Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: „Gehet hin und macht zu (Jüngerinnen und) Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“* Das Zeichen der Taufe ist das Wasser.

War die Taufe bis zu diesem Zeitpunkt eine Bußtaufe mit dem Ruf zur Umkehr, war sie nun einerseits Zeichen der Gegenwart des Auferstandenen unter den Menschen und andererseits ein Bekenntnis der Nachfolgenden zu diesem christlichen Glauben. Durch unsere Taufe kommt Gott also ganz nah in unser Leben und durch unsere Taufe gehören wir zu Gott. In der Taufe wirkt der Geist Gottes; deshalb ist sie heilig, einmalig und unabhängig von der taufenden Person. Deshalb wird in christlichen Gemeinden weltweit eigentlich auch nicht „wiedergetauft“, d. h. kein

zweites Mal getauft, da die Taufe zwischen der katholischen und evangelischen Kirche als einmal gültig anerkannt wird. In der Folge werden Menschen, die ihre Konfession wechseln, auch nicht wieder getauft.

In der ersten Christenheit wurden zunächst nur Erwachsene getauft, die sich zu Jesus als dem Christus bekannten. Diese Taufen wurden in der Osternacht vollzogen und die getauften Christinnen und Christen bekamen einen Paten/ eine Patin zur Seite gestellt, die sie in der Glaubensentwicklung unterstützten.

In der Bibel werden deshalb nur Erwachsenentaufen erzählt. Mit zunehmender Verbreitung des Christentums scheint aber der Wunsch aufgetreten zu sein, auch Kinder zu taufen, um sichtbar zu machen, dass sie zu Jesus gehören. Dies wurde dann auch praktiziert und biblisch begründet mit der Geschichte der Kindersegnung (Markus 10, 13-16) sowie der Erzählung, dass sich die Purpurhändlerin Lydia mit ihrem Haus taufen ließ, von dem man annahm, dass dazu auch Kinder gehörten.

Bei der Kindertaufe sprechen die Eltern stellvertretend das Bekenntnis zum Christentum. Werden dem Kind Patinnen und Paten zur Seite gestellt, bekennen auch diese sich zu christlichen Werten und zur christlichen Erziehung. Des-

halb muss mindestens ein Elternteil Glied der Gemeinde sein sowie auch die Patinnen und Paten zu einer christlichen Gemeinde gehören. Nur in Ausnahmefällen können Kinder, deren Eltern keiner christlichen Gemeinde angehören, getauft werden. Darüber beschließt das zuständige Presbyterium.

Da die meisten von uns heutzutage als Kinder getauft wurden, müssen Pat:innen auch konfirmiert bzw. gefirmt sein, da sie den Kindern als Ansprechpartner:innen in Fragen des christlichen Glaubens zur Seite gestellt werden und so auch Kenntnis von den Inhalten haben sollten bzw. von ihrem eigenen Glauben erzählen können.

Das Patenamnt ist ein christliches Amt, das von der Kirche übertragen wird und das deshalb auch keine juristischen Konsequenzen haben kann wie z. B. die automatische Übernahme des Sorgerechts im Todesfall der Eltern des Patenkindes.

Da in der evangelischen Kirche auch katholische Gläubige das Patenamnt übernehmen können, gibt es in der evangelischen Kirche kein individuelles Taufzeugen-Amt. Taufzeuginnen und Taufzeugen sind alle anwesenden Gottesdienstbesucher:innen, die den Täufling stellvertretend für alle Gemeindeglieder in die Gemeinde aufnehmen und willkommen

heißen.

Durch die Taufe gehört der Täufling zu einer konkreten Ortsgemeinde, die sich in der volkswirtschaftlichen Struktur in Deutschland durch den ersten Wohnsitz ergibt. Durch die Taufe ist der Täufling aber auch mit allen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt verbunden.

In der Regel wird die Taufe in der Gemeinde durch den zuständigen Pfarrer/die zuständige Pfarrerin vollzogen, in der der Täufling wohnt. Fühlt sich ein Täufling bzw. seine Familie zu einer anderen Kirchengemeinde zugehörig, ist eine Taufe auch in einer anderen Gemeinde möglich.

In Notsituationen darf jeder Christ/jede Christin taufen. Wichtig ist dabei, dass dem Täufling dreimal Wasser über den Kopf gegossen wird und die Worte „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ dazu gesprochen werden.

Zur Taufe ist jeder Mensch eingeladen. Die Taufe ist ein Angebot, sozusagen ein Geschenk Gottes, das man annehmen kann, aber nicht muss.

Gott spricht sein JA über unser, zu unserem Leben und verbindet sich mit uns durch seinen Segen und seinen heiligen Geist. Dieses JA ist über unser Leben hinaus gültig. Dieses JA sollte aber auch erwidert werden. Das tun wir, wenn wir in

Gottes Sinne denken, reden und handeln. Das tun wir aber auch rituell, indem wir bei der Taufe JA zu Gott sagen. Wenn dieses JA bei der Kindertaufe durch die Eltern gesprochen wurde, wird dies bei Menschen, die als Kinder getauft wurden, bei Konfirmation und Firmung nachgeholt.

**Daniela Meyer-Claus**



## STICHWORT

# JOHANNISTAG AM 24. JUNI

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7-10; Lukas 3,7-14) und der Ankündigung des Messias. Johannes selbst taufte Jesus im Jordan (Lukas 3,1-22). Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Sommersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird. Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur an Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannesevangelium (1,6-9): „Er war nicht selbst das Licht. Er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.“

## „Ach, Johannes, Du fehlst uns“ – Geistliche Gedanken zum Johannistag

Ach, Johannes, Du fehlst mir. Du fehlst uns. Von Dir ist oft nicht mehr übriggeblieben als Dein Finger, Dein ewig langer Zeigefinger. Und ein Satz: „Er muss zunehmen, ich aber muss abnehmen.“ Hast Du das wirklich so gesagt? Das klingt wie ein verzweifelt „Nicht-Du-selbst-sein-wollen“. Dabei wirkst Du auf mich wenig depressiv. Du warst mehr eine „Type“ im eigentlichen Wortsinn: eine starke, prägende Persönlichkeit!

Wie wäre die Geschichte unserer Kirchen eigentlich verlaufen, wenn sich mehr von den Brückenbauern, die sich selbst Pontifex nannten, ein Beispiel an Dir als Wegbereiter genommen hätten?

Fast alle Geschichten von Dir sind ja Geschichten nach dem Motto „Er war nicht Christus.“ Natürlich nicht. Geschenkt. Doch schon auffällig, wie oft das immer wieder betont werden muss. Darüber geht allzu oft verloren, wer Du wirklich warst.

Du fehlst mir. Mit Deinem Mut, an die Grenzen zu gehen – und auch darüber hinaus. Dein wüster Wüsten-Geist, Deine geistliche Leidenschaft. Mir fehlt Dein muskulöser, sehniger Arm. Deine Spannkraft. Deine Haltung unbedingter Erwartung.

Was hättest Du eigentlich gesagt, wenn Du unsere Form des Fastens kennengelernt hättest? „Sieben Wochen ohne Geiz, ohne Scheu, ohne Schaudern, ohne Ausreden, ohne falschen Ehrgeiz, ohne Enge, ohne Sofort, ohne Kneifen, ohne Stillstand“? Wow! Ich glaub, Du wärest echt geflasht gewesen.

Oder unsere Vorliebe für klerikale Gewänder: Talar mit Samtkragen, Albe, Kollarhemden. Mehr Kaschmir als Kamelhaar. Wirf uns Deinen Prophetenmantel um, so wie Elia es bei Elisa tat! Zumindest einen Zipfel.

Kamelhaar, Ledergürtel, Heuschrecken und wilder Honig. Allzu schnell rutscht Dein Bild mir ab in das des ökologischen Freaks, Archetyp des Aussteigers. Du warst mehr als das. Doch was warst Du genau? Ein heiliger Wilder, ein engelsgleicher Asket, ein Prophet der Umkehr, weisheitlicher Tugendlehrer, Rufer in der Wüste, Zeuge des Lichts und des Lammes, Wegbereiter, Vorläufer, Konkurrent Christi? Vielleicht ein Nasiräer auf Lebenszeit. Geheiligt für Gott. Mit Christus verwoben schon vor der Geburt. Bis hin zum gewaltsamen Tod. Fromm wie Deine alten Eltern, aus guter Priesterfamilie. „Jochanan“ so haben Sie Dich genannt – „der HERR hat sich erbarmt“. Auch, wenn sie Deinen Weg wohl nie verstanden haben.

Wüste und Wasser. Das waren Deine Wirkungsstätten. Du bist rausgegangen in die Einsamkeit. In die Wüste. Dorthin, wo von jeher die Geschichte Israels beginnt. Und an den Jordan, den es immer wieder neu zu überschreiten gilt, wenn man ins verheißene Land will. Dort hast Du getauft. Die Massen, die zu Dir kamen. Das Taufen hat Dich ausgezeichnet: Es ist Dein zweiter Name geworden. Johannes Baptistes. Du warst der Täufer schlechthin. Das war etwas Neues. Die Reinigung, das Untertauchen im fließenden, kalten Wasser. Und Deine Predigt des Gerichts und zur Umkehr. Prophet und Priester in einem. Noch ohne die Gabe des Heiligen Geistes, so heißt es. Außer das eine Mal, bei dem einen. Als der Himmel sich öffnete.



Anfänger, das warst Du, radikaler, heiliger Anfänger. Immer wieder neu mit dem Anfang anfangen. Das lerne ich bei Dir. Du warst die personifizierte Transformation. Keine bloße Ethik des Verzichts. Sondern eine Existenz der radikalen Einkehr bei Gott. Und eine Haltung sehnsüchtigen Wartens: „Bist Du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Und das, nachdem Du ihn berührt, getauft hattest. Du hast Advent gelebt, bist selbst Advent gewesen, ewiger Advent. „O Heiland, reiße die Himmel auf!“

Du warst nie fertig. Und genau das war Deine Stärke. Du warst kein Rohr, das der Wind hin und her weht.

Du warst niemand in weichen Kleidern. Du hast mit Deiner Predigt wahrhaft Kopf und Kragen riskiert. Wobei: einen Kragen hattest Du ja nie.

Warum war Dein Kopf der Herodias eigentlich so viel wert, mehr als das halbe Königreich? Warst Du als Kritiker der Mächtigen wirklich so gefährlich? Waren es Deine Mahnungen für Reiche, Zöllner, Soldaten?

Was mir auffiel: Anders als von Elia, Petrus, Paulus sind von Dir gar keine Wunder berichtet. Keine Heilungen, keine Speisungen, nicht mal ein kleines Naturereignis. Außer dem einen Wunder, dem vielleicht größten: Dass Du Dich selbst verwandelt hast, radikal.

Und Du hast etwas von Christi Leiden vorerlebt. Vielleicht warst Du, der Du ihm vorausgingst, der einzige, der Christus in den Evangelien wirklich nachgefolgt ist. Du warst das Bindeglied in eine neue Zeit. „Grenzwächter der Äonen.“ Größter unter den Menschen und Kleinster im Reich Gottes.

Wir erleben jetzt wieder Wüstenzeiten. Ökologisch sowieso, aber auch gesellschaftlich, kirchlich. Die Hitze nimmt zu. Doch wir sind das nicht mehr gewöhnt. Wir spüren, wie die Axt an die Wurzel gelegt ist. Den Ruf zur Umkehr. Die Folgen unserer eigenen Lebensweisen. Dein „sense of urgency“ ist aktueller denn je. Es ist gut, mitten in der Hitze des Sommers an Dich zu denken. Um gemeinsam mit Dir Christus nachzufolgen. Wüstenkompetent – an den Wassern der Umkehr – und ganz in Erwartung des Anwesenden.

Theologische Impulse 116, von Dr. Thorsten Latzel

Quelle: [www.ekir.de](http://www.ekir.de)



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



## Für Bücherwürmer

**Geisterstunde:** Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

**Ratespiel:** Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Ehrenamtliche stellen sich vor

### Susanne Schulte

*Frauenkreis*

Nach der Schule wollte ich... Köchin werden.

Und heute bin ich... Mitarbeiterin in einer Offenen Ganztagschule

Gar nicht mag ich... wenn man mich anlügt

Ich träume von... Urlaub an der Nordsee

Am meisten beeindruckt hat mich das Buch... Die Kinder von Büllerbü von Astrid Lindgren

Gerne begegnen würde ich...

Frank Walter Steinmeier

Mein Lebensmotto lautet:

Werd endlich erwachsen!

War ich schon mal. War doof.

Mit Kirche verbinde ich... Geborgenheit

Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...

ich gerne mit verschiedenen und unterschiedlichen Menschen zusammen bin.

Die Kirche der Zukunft wird... spannend und offen für Neues



## Doris Wissemann

*Mitarbeit in der Gemeindebücherei*

**Nach der Schule wollte ich...** Sozialpädagogik studieren und mit Behinderten arbeiten

**Und heute bin ich...** Biologin, inzwischen aber in Rente

**Gar nicht mag ich...** Egoismus, Unehrlichkeit, andere Menschen zum eigenen Vorteil ausnutzen, gedankenloser Umgang mit unserer Umwelt

**Ich träume von...** einer gerechten Welt, in der die Menschen im Einklang mit der Natur und in Frieden leben und alle Ressourcen (Nahrung, Wasser, Arbeit, Geld) gerecht verteilt sind - dann müsste niemand im Elend leben.

**Am meisten beeindruckt hat mich das Buch...** Sehr beeindruckt hat mich das Buch „Ich bin Malala“ von Malala Yousafzai - so ein mutiges Mädchen! Außerdem lese ich gerne intelligente Krimis ohne Blutbad und Sachbücher über Umwelt- und Zukunftsfragen.

**Gerne begegnen würde ich...** Greta Thunberg, Margot Käßmann

**Mein Lebensmotto lautet:** Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. (Reinhold Niebuhr)

**Mit Kirche verbinde ich...** Eine Institution, die den Menschen emotionalen Halt und moralische Richtschnur in unsicheren Zeiten geben sollte und sich um die sozialen Belange in der Gemeinde kümmert.

**Ich bin in der Kirche tätig, weil...** Mein Engagement in der Bücherei hat nichts mit der Kirche als solches zu tun. Ich war lange zufriedene Kundin in der Bücherei und möchte etwas zurückgeben. Ich lese gern und es macht mir Spaß, Menschen zu beraten.

**Die Kirche der Zukunft wird...** es schwer haben, wenn sie es nicht schafft, den Menschen zu zeigen, dass Kirche einen Nutzen für sie oder die Gesellschaft hat. Skandale wie in der katholischen Kirche tun ihr Übriges.



## Adressen

Alle Presbyterinnen und Presbyter erreichen sie über eine mit Vor- und Nachnamen personalisierte E-Mail Adresse, die bei allen auf @kreuzkirche-nievenheim.de endet:  
vorname.nachname@kreuzkirche-nievenheim.de

### *Pfarrerin*

Daniela Meyer-Claus  
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen  
☎ 02133 929120  
✉ [d.meyer-claus@online.de](mailto:d.meyer-claus@online.de)  
*Sprechstunde nach Vereinbarung*

### *Küsterin*

Ute Klein-Hoor  
Bismarckstr. 72, 41542 Dormagen  
Diensthandy ☎ 0163 4770306  
*telefonisch erreichbar Di-Fr von 9 bis 12 Uhr*

### *Kirchenmusik*

Renate Schäkel  
☎ 01578 3450298  
✉ [renate.schaekel@ekir.de](mailto:renate.schaekel@ekir.de)

### *Kinder- und Jugendarbeit*

Sonja Hoffmann  
☎ 01573 1556458  
✉ [jugendarbeitnievenheim@gmail.com](mailto:jugendarbeitnievenheim@gmail.com)  
Instagram: juca\_nievenheim  
Facebook: JuCa Nievenheim

### *Bücherei*

Leitung: Insea Hurtienne  
☎ 02133 92334 (zu den  
Öffnungszeiten)  
✉ [buecherei@kreuzkirche-nievenheim.de](mailto:buecherei@kreuzkirche-nievenheim.de)

### *Kleiderstube*

✉ [kleiderstube@kreuzkirche-nievenheim.de](mailto:kleiderstube@kreuzkirche-nievenheim.de)

### *Chor Rückenwind*

Leitung: Beate Füsgen  
☎ 0157 37317443  
✉ [j.fuesgen@gmx.de](mailto:j.fuesgen@gmx.de)

### *Presbyterium:*

Daniela Meyer-Claus (Vorsitzende)  
☎ 02133 929120  
Dr. Andreas Bischoff (stellv.  
Vorsitzender)  
☎ 02133 266882

Thomas Bose  
☎ 02133 91850

Thomas Emami  
☎ 02133 72945

Astrid Gattautt  
☎ 02133 81718

Jörg Simmerling  
☎ 0172 3046684

Stefan Wilde  
☎ 02133 73320

### *Mitarbeiter-Presbyterin*

Ute Klein-Hoor ☎ 02133 9739231

### *Gemeindesekretärin*

Melanie Merx  
Natascha Kotzam  
Venloer Str. 68, 41462 Neuss  
☎ 02131 5668-40  
✉ [gemeindebuero@kreuzkirche-nievenheim.de](mailto:gemeindebuero@kreuzkirche-nievenheim.de)

### *Bundesfreiwilligendienstler:in*

Anfragen richten Sie im Moment an unsere Küsterin

### *Unsere Kontoverbindung*

Ev. Kreuzkirchengemeinde Nievenheim  
KD Bank  
IBAN: DE46 3506 0190 1088 3490 71